

Fragebogen zur Eignungsprüfung

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1	Zulassung Angebote		
1.1	Angebotsunterlagen		
1.1.1	Einzureichende Unterlagen		
F 1.1.1.1	<p>Prüfkonzept Einreichung eines schriftlichen Prüfkonzeptes mit folgenden Inhalten: • Beschreibung des auftragsbezogenen Konzeptes zur Leistungserbringung mit grundlegenden Ausführungen des Ansatzes zur Leistungserbringung • Erläuterung des geplanten Leistungsumfanges in Stunden für die Gebührenprüfung je - vorgesehener Einsatz eines Wirtschaftsprüfers/einer Wirtschaftsprüferin - vorgesehener Einsatz eines Wirtschaftsingenieurs/einer Wirtschaftsingenieurin - vorgesehener Einsatz eines qualifizierten Mitarbeiters/einer qualifizierten Mitarbeiterin -vorgesehener Einsatz eines Prüfungsassistenten/einer Prüfungsassistentin • Erläuterung des geplanten Leistungsumfanges in Stunden für die Spezialthemen - zur Beurteilung von Gebührenfähigkeit - Stellungnahmen zur Höhe von betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten - Einbringung von Branchenbenchmarks - Qualitätssicherung • Erläuterung eines Konzeptes zur Vertretungsregelung im Falle von Krankheit oder Ausscheiden der handelnden Personen aus dem Unternehmen; dieses Konzept sollte klar darlegen, wie die Kontinuität und Qualität der Prüfungsleistungen gewährleistet wird • Eigenerklärung zur Einhaltung der Termine aus der Gebührenvor- und nachkalkulationprüfung (siehe auch Terminplan in der Anlage Mindestanforderungen Termin = Anlage 1 "Übersicht zu üblichen Prüfungsterminen " der Leistungsbeschreibung) • Reaktionszeiten und Einbindung der rechtlichen Berater:innen bei Zusatzfragen • Darlegung der Kombination von betriebswirtschaftlichen und technischen Kompetenzen der Mitglieder des Prüfungsteams • Darlegung allgemeiner Kompetenzen und Erfahrungen des Prüfungsteams in der Anwendung von Datenbanken Der Leistungsbewertung ist eine sachliche und zeitliche Gliederung (Prüfungsplan) nach aktuellem Kenntnisstand als Entwurf beizufügen. Darüber hinaus sind die Inhalte (Arbeitsschritte/Arbeitsinhalte) und Einbindungen der einzelnen Mitglieder des Prüferteams darzustellen. Der Bieter benennt den Umfang der zeitlichen Inanspruchnahme von Beschäftigten des Auftraggebers - Anzahl Personen und Gesamtstunden - für Gebührenprüfungen und den Leistungsumfang für Spezialthemen. Das Prüfkonzept darf max. 15 DIN A4 Seiten umfassen (Schriftgröße mindestens 11). Sollten 15 Seiten überschritten werden, werden nur die Inhalte bis zur fünfzehnten Seite bewertet. Das Prüfkonzept kann als Word-, PDF oder Power-Point-Datei eingereicht werden. Wertung des Prüfkonzeptes: # Note 1 = Erfüllt die o.g. Anforderungen sehr gut = 30 Punkte # Note 2 = Erfüllt die o.g. Anforderungen gut = 24 Punkte # Note 3 =</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Erfüllt die o.g. Anforderungen befriedigend = 18 Punkte # Note 4 = Erfüllt die o.g. Anforderungen ausreichend = 12 Punkte # Note 5 = Erfüllt die o.g. Anforderungen mangelhaft= 0 Punkte (Ausschluss) # Note 6 = Erfüllt die o.g. Anforderungen ungenügend / keine oder unvollständige Unterlagen eingereicht = 0 Punkte (Ausschluss) Sollte das Prüfkonzept 0 Punkte erreichen, wird das Angebot / der Bieter vom Wettbewerbsverfahren ausgeschlossen. Alle Bieter, deren Angebote die erforderliche Mindestpunktzahl für das Prüfkonzept erreicht haben, werden zur Angebotspräsentation eingeladen.</p>		
<p>F 1.1.1.2</p>	<p>Bieterpräsentation des Prüfkonzeptes Es wird die Präsentation zum Prüfkonzept gewertet. Diese ist in zwei Abschnitte unterteilt: I) Vortrag: 30 min. II) Fragen & Antworten: 30 min. An der Präsentation zum Prüfkonzept müssen folgende Vertreter:innen des Prüfungsteams teilnehmen: Gebührevor- und -nachkalkulationsprüfung I) verantwortliche/r Wirtschaftsprüfer:in II) verantwortliche/r Wirtschaftsingenieur:in Es darf maximal 1 weitere:r Vertreter:in des Bieters an der Präsentation teilnehmen. Es ist geplant, die Präsentation vor Ort beim Auftraggeber stattfinden zu lassen. Die Bewertung der Vorstellung des Angebotes, des Prüfkonzeptes erfolgt anhand folgender Erwartung: Die Vorstellung des Angebots und des Prüfungsansatzes /des Prüfkonzeptes sowie die Beantwortung der Fragen • ist sehr gut strukturiert und logisch sehr gut aufgebaut, • hat eine sehr klare Vorgehensweise, • hat keine offenen Fragestellungen, • hat eine sehr gute fachliche Qualität und Schlüssigkeit • hat eine sehr gute Darstellungsweise Wertung der Bieterpräsentation: # Note 1 = Erfüllt die o.g. Anforderungen sehr gut = 30 Punkte # Note 2 = Erfüllt die o.g. Anforderungen gut = 24 Punkte # Note 3 = Erfüllt die o.g. Anforderungen befriedigend = 18 Punkte # Note 4 = Erfüllt die o.g. Anforderungen ausreichend = 12 Punkte # Note 5 = Erfüllt die o.g. Anforderungen mangelhaft= 0 Punkte (Ausschluss) # Note 6 = Erfüllt die o.g. Anforderungen ungenügend / keine oder unvollständige Unterlagen eingereicht = 0 Punkte (Ausschluss) Sollte der Bieter in der Präsentation zum Prüfkonzept 0 Punkte erreichen, wird das Angebot / der Bieter vom Wettbewerbsverfahren ausgeschlossen. Die Angebote, die nicht ausgeschlossen wurden, werden in eine Gesamtwertung überführt, in dem die erreichten Punktzahlen in den Kriterien 1) Preis (Pauschales Gesamthonorar) 2) Preis (Tagessatz für Zusatzleistungen) 3) Prüfkonzept 4) Präsentation zum Prüfkonzept addiert werden. Das Angebot mit der höchsten Punktzahl ist das wirtschaftlichste Erstangebot. Der Auftraggeber behält sich vor, alle Bieter, deren Angebot nicht ausgeschlossen wurde, zu einer zweiten Angebotsabgabe aufzufordern, wenn der Zuschlag nicht auf das wirtschaftlichste Erstangebot erfolgen soll.</p>		
<p>I 1.2</p>	<p>Information zur optionalen 2. Angebotsrunde Optionale 2. Angebotsrunde Die Preiswertung und die Wertung des Prüfkonzeptes erfolgt analog der Bewertung in der 1. Angebotsrunde. Es findet keine</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>erneute Präsentation zum Prüfkonzept statt. Die gewichtete Punktzahl für die Präsentation zum Prüfkonzept aus der 1. Angebotsrunde wird auch in der Bewertung innerhalb der 2. Angebotsrunde herangezogen.</p> <p>Die Angebote, die nicht ausgeschlossen wurden, werden in eine Gesamtwertung überführt, in dem die erreichten Punktzahlen in den die Punktzahlen der Kriterien</p> <p>1) Preis (Pauschales Gesamthonorar) 2) Preis (Tagessatz für Zusatzleistungen) 3) Prüfkonzept 4) Präsentation zum Prüfkonzept addiert werden. Das Angebot mit der höchsten Punktzahl ist das wirtschaftlichste Angebot.</p> <p>Das Angebot in der 2. Angebotsrunde mit der höchsten Punktzahl wird bezuschlagt.</p>		

Mit Unterzeichnung bestätigt der Bieter die Richtigkeit der von ihm gemachten Angaben.

,

Datum, Unterschrift, Firmenstempel